

Niederschrift über die Sitzung des **Bau-, Wege- und Umweltausschusses**
der Gemeinde Todesfelde in der Gaststätte „Zur Eiche“ in Todesfelde am 02.05.2017

Bezug: Einladung des Ausschussvorsitzenden vom 24.04.2017 mit verkürzter Ladungsfrist und folgenden Tagesordnungspunkten:

- 1 Einwohnerfragestunde Teil 1
- 2 Genehmigung der verkürzten Ladungsfrist
- 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung am 10.04.2017
- 4 Bebauungsplan Nr. 5 für das Gebiet „südlich der westlichen Dorfstraße und westlich der Straße Friedrichshöh“, hier: Teilabstimmung des Vorentwurfes
- 5 Bericht des Vorsitzenden
- 6 Einwohnerfragestunde Teil 2

Teilnehmer: - der Ausschussvorsitzende Karl-Heinz Ziegenbein,
- die Ausschussmitglieder Uwe Höpcke, Daniel Jahnke, Klaus-Dieter Kempf,
Andreas Scherrer, Roland Schulz, Manfred Uibel,
es fehlen entschuldigt: Hans-Christian Rickert, Doris Schümann,

- die stv. Bürgermeisterin Sabine Grandt
- der Fraktionsvorsitzende Carsten Wittern
- 4 Bürger als Zuhörer

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung, trägt die Tagesordnung vor und stellt fest dass gegen Form und Inhalt der Tagesordnung keine Einwendungen erhoben werden und dass der Bau-, Wege- und Umweltausschuss beschlussfähig ist.

Er beantragt die verkürzte Ladungsfrist zu genehmigen und die Aufnahme eines weiteren nicht öffentlichen TOP Nr. 5 mit dem Inhalt „Grundstücksangelegenheiten“

Beiden Anträgen wird zugestimmt mit =7= **Ja-Stimmen**

zu TOP 1 Einwohnerfragestunde Teil 1

= keine Wortmeldungen =

zu TOP 2 Genehmigung der verkürzten Ladungsfrist

= siehe oben =

zu TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 10.04.2017

= keine Einwendungen =

zu TOP 4 Bebauungsplan Nr. 5 für das Gebiet „südlich der westlichen Dorfstraße und westlich der Straße Friedrichshöh“, hier: Teilabstimmung des Vorentwurfes

Frau Jendry, von der Kreisplanung des Kreises Segeberg, hatte in der Ausschusssitzung vom 10.04.17 und der Einwohnerversammlung am 20.04.17 den Entwurf eines möglichen Bebauungsplanes vorgestellt (Variante Wendehammer) und eine Auflistung noch zu behandelnder Themen durch die Gemeinde für den nächsten Schritt übersandt (frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange). Dieser Katalog war als Diskussionsgrundlage für die heutige Sitzung vorgesehen. Inzwischen ist von Ausschussmitgliedern ein weiterer Plan entworfen worden (Variante U-Form), der als konfliktärmer und zukunftsorientierter gesehen wird. Die „Trompetenzufahrten“ würden entfallen, die Zufahrt zur Koppel wäre für den Landwirt vereinfacht und der Anschluss an ein Erweiterungsgebiet im Süden wäre schon

vorbereitet. Die geringfügige Verkleinerung der Grundstücksgrößen würde den „Wünschen“ der bisherigen Interessenten entsprechen. Diese Variante scheint aber nach erster Einschätzung, aufgrund der längeren Straßenanteile, deutlich teurer zu werden.

Es wurde umfassend diskutiert, ob Einsparungen an den „Straßenkosten“ möglich sind,

- wenn: - die Straßenbreite der B-Straße verringert wird (z.B. auf 5,5m),
- auf Parkstreifen verzichtet wird (auch auf der A-Straße bei einer Breite von 6,5 m),
- 3 Parkplätze auf dem Grundstück angelegt werden,
- keine Parknischen angelegt werden,
- der zur Begrünung vorgesehene Baum an der Straße, oder auf dem jeweiligen Grundstück angepflanzt werden soll,
- die U-Straße als 3m breite Einbahnstraße ausgeführt wird.

Es wird vorgeschlagen, für mögliche „Straßenmodelle“ in diesem Bereich Nutzungs- und Kostenvergleiche durch die Planung vornehmen zu lassen.

Für die Straßenführung in U-Form und Optimierung des Straßenmodells lautet die **Abstimmung = 7= Ja-Stimmen**

- Es ist zunächst noch zu klären, ob die für die Verlängerung der A-Straße nach Süden erforderliche Fläche durch die Gemeinde gekauft werden kann. Ausgleichsflächen für den anzulegenden Knick (keine Versetzung) stehen der Gemeinde zur Verfügung.

- Die zulässige Geschossanzahl sollte nicht festgelegt werden, nur die Firsthöhe wird auf maximal 9,5m begrenzt.

- Die Farbe der Dacheindeckung und die Materialausführung (glasiert oder matt) werden nicht vorgeschrieben.

- Als Straßenbelag sollten graue Pflastersteine eingebaut werden.

- Für die Entsorgung des Schmutzwassers sollte die vorhandene Kanalisation der Dorfstraße ausreichend sein, für die Oberflächenentwässerung der Straße und der Grundstücke ist jeweils eine Versickerung vorzusehen.

- Die Sicherstellung des Brandschutzes muss noch mit der Feuerwehr besprochen werden. Unter Berücksichtigung der angrenzenden Ansiedlung eines Gewerbegebietes ist davon auszugehen, dass ein Bohrbrunnen geplant werden muss.

Über die Festlegung dieser 6 Themenbereiche wurden ohne Diskussionsbedarf mit jeweils =7= **Ja-Stimmen** abgestimmt:

zu TOP 5 (alt) Bericht des Vorsitzenden

= entfällt =

zu TOP 5 (neu) Grundstücksangelegenheiten (nicht öffentlich)

= siehe Anlage =

zu TOP 6 Einwohnerfragestunde Teil 2

= keine Wortmeldungen =

Sitzungsende: 21:22 Uhr

Ausschussvorsitzender

gez. Karl-Heinz Ziegenbein

Schriftführer

gez. Manfred Uibel